

Mörike, Eduard: 2. (1828)

1 Aufgeshmückt ist der Freudensaal.
2 Lichterhell, bunt, in laulicher Sommernacht
3 Stehet das offene Gartengezelte.
4 Säulengleich steigen, gepaart,
5 Grün-umranket, eherne Schlangen,
6 Zwölf, mit verschlungenen Hälsen,
7 Tragend und stützend das
8 Leicht gegitterte Dach.

9 Aber die Braut noch wartet verborgen
10 In dem Kämmerlein ihres Hauses.
11 Endlich bewegt sich der Zug der Hochzeit,
12 Fackeln tragend,
13 Feierlich stumm.
14 Und in der Mitte,
15 Mich an der rechten Hand,
16 Schwarz gekleidet, geht einfach die Braut;
17 Schöngefaltet ein Scharlachtuch
18 Liegt um den zierlichen Kopf geschlagen.
19 Lächelnd geht sie dahin; das Mahl schon duftet.

20 Später im Lärmen des Fests
21 Stahlen wir seitwärts uns beide
22 Weg, nach den Schatten des Gartens wandelnd,
23 Wo im Gebüsche die Rosen brannten,
24 Wo der Mondstrahl um Lilien zuckte,
25 Wo die Weymouthsfichte mit schwarzem Haar
26 Den Spiegel des Teiches halb verhängt.

27 Auf seidnem Rasen dort, ach, Herz am Herzen,
28 Wie verschlangen, erstickten meine Küsse den scheueren Kuß!
29 Indes der Springquell, unteilnehmend
30 An überschwenglicher Liebe Geflüster,

31 Sich ewig des eigenen Plätschers freute;
32 Uns aber neckten von fern und lockten
33 Freundliche Stimmen,
34 Flöten und Saiten umsonst.

35 Ermüdet lag, zu bald für mein Verlangen,
36 Das leichte, liebe Haupt auf meinem Schoß.
37 Spielender Weise mein Aug auf ihres drückend
38 Fühlt ich ein Weilchen die langen Wimpern,
39 Bis der Schlaf sie stellte,
40 Wie Schmetterlingsgefieder auf und nieder gehn.

41 Eh das Frührot schien,
42 Eh das Lämpchen erlosch im Brautgemache,
43 Weckt ich die Schläferin,
44 Führte das seltsame Kind in mein Haus ein.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49880>)